

Von anderen Branchen lernen

Innovationsvereinigung für die Deutsche Wirtschaft (IDWI) in Frankfurt gegründet

Professionelles Innovationsmanagement ist für viele Unternehmen der entscheidende Wettbewerbsfaktor für die Zukunftsfähigkeit. Beginnend beim Generieren von Ideen, über Bewertung von Innovationen, Pretests und Markteinführung bis zur Durchsetzung im Markt sind alle Akteure im Unternehmen gefordert.

Konsumgüterhersteller wie Henkel, P&G, Loewe, Nordmilch und Wella gehen so vor, ebenso Automobilhersteller wie Audi und BMW oder Chemieunternehmen wie Degussa. Das Gleiche gilt für

Technologieunternehmen wie BT, Telekom und Quantum. Selbst Finanzdienstleister wie die Allianz, E-Trade und UBS entwickeln ihre Innovationen nach der gleichen Vorgehensweise.

Einerseits stehen also Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen vor den gleichen Herausforderungen im Innovationsmanagement. Andererseits gerät der Austausch zwischen bran-

chenfremden Firmen häufig ins Hintertreffen, obwohl ein Erfahrungsaustausch hilfreich ist. Um für ortsansässige Firmen weitere innovationsgerichtete Kommunikationsmöglichkeiten und Netzwerke



Von links: Dr. Rüdiger Köhne, Allianz, Frankfurt, Stefan Gabriel, BMW, München, Dr. Thomas Lühge, Degussa, Marl, Dr. Nick Stalder, E-Trade, Frankfurt, Jens Bode, Henkel, Düsseldorf, Dr. Tanja Engelhardt, IHK-Innovationsberatung Hessen, Dr. Axel Glanz, Innovation Trust, Hamburg, Holger Wetzler, Nordmilch, Bremen, Richard Zirkel, Quantum, München, Dr. Stefan Verclas, T-Systems, Darmstadt, Detlev Osterloh, IHK Frankfurt, Christian Holste, UBS Investment Bank, Frankfurt, Dr. Thomas Clausen, Wella, Darmstadt.

zu schaffen, muss sich hieran etwas ändern.

Aus diesem Grund wurde am 28. April 2006 unter der Schirmherrschaft der IHK Frankfurt die Innovationsvereinigung für die Deutsche Wirtschaft (IDWI) in Frankfurt gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern zählen Vertreter der genannten Unternehmen und Experten der IHK-Innovationsberatung Hessen. Ziele des Vereins sind:

» Die Innovationskraft der Unternehmen, das heißt die Entwicklung von neuen Produkten und Prozessen, durch einen branchenübergreifenden Austausch zu fördern. Dazu werden zu ausgewählten Innovati-

onsthemen Konferenzen durchgeführt und Arbeitskreise geschaffen, die einen intensiven Austausch auf Führungsebene der Mitgliedsunternehmen zulassen. Im Besonderen sollen dabei Verfahren und Methoden des Innovationsmanagements, der Ideenfindung und -bewertung sowie der Trend- und Technologieforschung weiterentwickelt werden.

» Studien und Publikationen zur Identifizierung, Umsetzung und Vermarktung von Innovationen als Grundlage für Entscheidungen wissenschaftlich fundiert zu entwickeln und aufzubereiten.

» Kooperationen in Forschung, Entwicklung und Vermarktung unternehmensübergreifend vorzubereiten und zu moderieren.

» Sonderveröffentlichungen gemeinsam mit Medienpartnern herauszugeben, in denen Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit erhalten, besondere innovative Leistungen vorzustellen.

» Gemeinsame branchenübergreifende Innovationsinitiativen gegenüber der Bundesregierung und den Gremien der EU einzuleiten und zu verfolgen.

» Mit Austauschprogrammen und Innovationspreisen Qualität und Motivation zu fördern.

» Internationale Innovationsverbindungen zu knüpfen und eine Innovationsdatenbank zu Produkten und Services zu pflegen.

» Jährlich die Spitzen der Mitgliedsunternehmen zu einem persönlichen Austausch in innovativem Ambiente zusammenzuführen. ||

INFOS

Weitere Infos online unter www.idwi.de. Im ersten Halbjahr 2007 finden Think Tanks zum Thema Innovationsmanagement statt, an denen interessierte Führungspersonen und Experten aus innovativen Unternehmen teilnehmen können.

AUTOR



Dr. Axel Glanz
Vorstandssprecher,
Innovationsvereinigung für
die Deutsche
Wirtschaft, Frankfurt,
glanz@idwi.de